

Viertes Kapitel.

Toms neue Herrschaft.

Längst schon hatte das Dampfboot den Ohio verlassen und schwamm auf dem Mississippi, in welchen der Ohiofluß bei Kairo mündet.

Auf der langen Reise hatte Tom durch sein ruhiges Verhalten selbst das Zutrauen eines so mißtrauischen Mannes, wie Haley gewonnen. Darum ließ er ihn Tag und Nacht ohne Fesseln, so daß Tom beliebig auf dem Boote hin und her gehen konnte. Häufig hatte er schon bemerkt, daß ein kleines, reizendes Mädchen, welches kaum sechs Jahre zählen konnte, ihn und seine Leidensgenossen mit schmerzlichen Blicken betrachtete. So auch jetzt wieder. Tom suchte die Bekanntschaft der Kleinen zu machen. In freundlichem Tone sagte er zu ihr: „Wie nennt sich die kleine Miß?“ „Evangeline St. Clare, aber wie nennst du dich?“ gab die Kleine zurück.

„Die Kinder in Kentucky nennen mich Onkel Tom.“

„Papa nennt mich Eva. Du gefällst mir, Onkel Tom,“ plauderte die Kleine weiter.

„So, das freut mich aber sehr.“

„Wohin gehst du, Onkel Tom?“

„Das kann ich nicht sagen, Miß Eva.“

„Warum denn nicht?“

„Weil ich an irgend Jemand verkauft werden soll.“

„Du, mein Papa kann dich auch kaufen.“

„Ist Papa gut?“ versetzte Tom.

„O ja, du wirst gute Zeit bei uns haben. Ich werde Papa bitten, daß er dich heute noch kauft.“